

Museum Heineanum und seine Schätze (9)

## Der Milan-Horst mit Alt- und Jungvogel

Von Ralf Winkelmann

**Halberstadt.** In der Ausstellung „Faszination Vogelwelt – AGENDA Systematik 2000“ zeigt das Heineanum den Horst eines Rotmilans mit Alt- und Jungvogel. Der Rotmilan hat für uns eine ganz besondere Bedeutung: Man findet ihn nur in einem auf kleine Teile Europas begrenzten Areal. Die Population beträgt derzeit annähernd 20 000 Paare. Die Hälfte davon lebt in Deutschland, was unter allen heimischen Brutvögeln eine Einmaligkeit darstellt.

Noch 1990 wohnten im Nordharzvorland (Sachsen-Anhalt) über 40 Brutpaare auf 100 Quadratkilometer. Der Bestand nahm hier seitdem jedoch um mehr als die Hälfte ab! Ursachen dafür sind beispielsweise Veränderungen in der Landwirtschaft (zum Beispiel Zunahme Raps-, Weizenanbau, Abnahme und Intensivierung des verbliebenen Grünlandes), Schließung von Mülldeponien, Abnahme des Horstplatzangebotes / Verlust von Bäumen in der offenen Landschaft, Entstehung von Windparks, Zunahme von Konkurrenz (zum Beispiel Schwarzmilan, Mäusebussard, Waschbär), erhöhte Brutverluste durch Störungen (zum Beispiel Rabenvögel, Waschbär).

Für die Herstellung des Präparates musste – neben einer behördlichen Genehmigung – zuerst ein passender Horst und die zu seiner Bergung notwendigen Helfer gesucht werden. Den Horst fand man in luftiger Höhe auf einer Pappel nördlich von Halberstadt. Da er noch besetzt war musste bis zum erfolgreichen Ausfliegen des Jungvogels gewartet werden. Bei der nicht ganz einfachen Bergung des Horstes und des dazu gehörigen Astes halfen die Kollegen der Halberstädter Feuerwehr. Die anschließende Säuberung, Fixierung, Präparation und Gestaltung des umfangreichen Nestes war sehr aufwändig. Ein an der Bahnstrecke nach Thale verunglück-



Horst eines Rotmilans im Heineanum Halberstadt. Foto: privat

ter Rotmilan wurde durch die Präparatoren des Museums gefertigt und in der gewünschten Haltung am aufgebauten Horst montiert.

Alles wurde so gestaltet wie es in der Natur war. Sogar das Nest der Feldsperlinge, die sich als Untermieter am Horst angesiedelt hatten, wurde erhalten. Der junge Rotmilan ist eine Leihgabe des Naturkundemuseums Magdeburg, da ein solches Präparat nicht in der Sammlung des Heineanums ist und aus Gründen des Artenschutzes kein Vogel extra gesammelt wird. Falls bei künftigen Horstkontrollen zufällig ein toter Jungvogel anfallen sollte, kann später das Präparat ausgetauscht werden.

Jeder, der diese mit großem Einsatz und Aufwand gestaltete Vitrine betrachtet, sollte sich unserer Verantwortung für diesen attraktiven Greifvogel bewusst sein, dessen markante Silhouette nicht vom Himmel unserer Stadt verschwinden darf. Einigen Halberstädtern ist die derzeit schwierige Lage des Rotmilans bewusst. Sie helfen ihnen deshalb durch zusätzliches Nahrungsangebot; eine lobenswerte Sache, die dazu noch von großen Erlebniswert ist!